

Größtmögliche Transparenz

KZVB informiert Obleute über Budgetsituation

Der Umgang mit dem GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) und der Budgetierung stand im Mittelpunkt einer Obleuteversammlung, zu der die KZVB-Bezirksstelle und der ZBV Oberfranken nach Bayreuth eingeladen hatten. Die beiden Vorsitzenden Dr. Rüdiger Schott und Dr. Horst-Dieter Wendel freuten sich über das große Interesse an der Veranstaltung. Verbesserungen für den Berufsstand seien von der aktuellen Bundesregierung nicht zu erwarten. Umso wichtiger sei der intelligente Umgang mit planwirtschaftlichen Steuerungsinstrumenten. Schott machte klar, dass die KZVB auf größtmögliche Transparenz setze. 2023 fanden deshalb in ganz Bayern Infoveranstaltungen statt, an denen fast 4000 Zahnärzte und Praxismitarbeiter teilgenommen haben. Das Budgetradar auf kzvb.de informiert auch in diesem Jahr über den aktuellen Stand der Budgetausschöpfung. Dr. Maximilian Wimmer informierte in einem Kurzvortrag über die voraussichtliche Höhe der Budgetüberschreitung bei der AOK Bayern



Foto: KZVB

Die oberfränkischen Obleute diskutierten mit Dr. Rüdiger Schott und Dr. Horst-Dieter Wendel über den Umgang mit der Budgetierung.

und die Aussichten für das laufende Jahr. Pressesprecher Leo Hofmeier berichtete über die Öffentlichkeitsarbeit der KZVB im Zusammenhang mit der Budgetierung. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Praxen sei es gelungen, die Unterfinanzierung zahnärztlicher Leistungen in die Medien zu transportieren. In einer ausführlichen Diskussionsrunde wurden Vorschläge zum weiteren Vorgehen mit dem GKV-FinStG erarbeitet. Diese sollen

auf Obmannsebene erneut diskutiert und vor Ort umgesetzt werden. In den kommenden Monaten finden weitere Obleuteversammlungen in allen bayerischen Regierungsbezirken statt. „Die Geschlossenheit des Berufsstandes ist eine wichtige Voraussetzung dafür, um trotz der Budgetierung das wirtschaftliche Überleben unserer Praxen zu sichern“, so Schott.

Redaktion KZVB

„Wertvoller Beitrag“

KZVB begrüßt neue (Ober-)Gutachter



Ende Februar wurden im Münchner Zahnärzteshaus neue Gutachter in ihr Amt eingeführt (Foto links). Im Namen der KZVB hieß Gutachterreferent Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel die neu bestellten Gutachter herzlich willkommen. Darüber hinaus haben einige langjährige Gutachter ihr Amt am 6. März erweitert und stehen nun als Obergutachter zur Verfügung (Foto rechts). „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen und erweiterten Gutachtern und sind zuversichtlich, dass sie einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Patientenversorgung leisten werden“, erklärte Prof. Schlegel.